

COMPUTERWOCHE

www.computerwoche.de



CIO DES JAHRES 2008

*Alles über die
besten IT-Anwender
Deutschlands.*

Platz 1: Rainer Janßen, Münchener Rück (Mitte); Platz 2: Andreas Strausfeld, DAK (rechts); Platz 3: Hans-Joachim Popp, DLR (links).

IDG Business Media GmbH, c/o CSJ, Postfach 140220, 80469 München
DPAG Entgelt bezahlt
PVST B 2615 C

In dieser Ausgabe

Nr. 48 vom 28. November 2008

CIO des Jahres 2008



Rainer Janßen
Münchener Rück

Der Business-Versteher

17

Rainer Janßen, IT-Chef der Münchener Rück, ist CIO des Jahres 2008 in der Kategorie Großunternehmen. Er überzeugte die Jury mit der Reorganisation der Anwendungsentwicklung nach SOA-Maßstäben.

Platz zwei für Strausfeld

20

Der CIO der DAK hat eine integrierte Vorgangsteuerung zusammen mit einer CRM-Lösung eingeführt.

CIO des DLR wird Dritter

22

Hans-Joachim Popp, CIO des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), überzeugte mit Standardisierungsprojekt.

Top Ten Großunternehmen

M. Bentele, Rheinmetall	24
M. Kollig, Danone	25
M. Mehrrens, Stadtwerke Düsseldorf	26
T. Ochs, Villeroy & Boch	28
W. Schmidt, LVM Versicherungen	29
K. Vitt, Bundesagentur für Arbeit	30
A. Weißenberger, Lorenz Snack-World	31

Weitere Preisträger

32

Gewinner Mittelstand

Innovation ist Trumpf

40

Bodo Deutschmann von den Kögel Fahrzeugwerken gewinnt mit einer innovativen Idee: Ein System für die Fahrzeugortung spart den Mitarbeitern wertvolle Zeit.



Bodo Deutschmann,
CIO des Jahres
Mittelstand

Dynamische IT

42

Günter Weinrauch, CIO des Münchner Bezahlfernseh-Senders Premiere AG, wird Zweiter mit der konsequenten SOA-Ausrichtung seiner IT.

Integration und Ordnung

43

Platz drei vergibt die Jury zweimal: Uwe Siller von der Bitburger Braugruppe überzeugt mit E-Mail-Management. Enterprise-Architecture-Management bringt Jürgen Thoma von der Haufe Mediengruppe nach vorne.

COMPUTERWOCHE.de

Highlights der Woche

CIO des Jahres 2008

Lesen Sie auch im Internet auf unserer neu gestalteten Website alles zum diesjährigen Wettbewerb und zu den Gewinnern.

Zusätzlich finden Sie dort

- Bilder und einen Web-TV-Beitrag von der feierlichen Preisverleihung in München,
- wer die Preisträger in früheren Jahren waren,
- warum es sich lohnt, sich für den CIO des Jahres zu bewerben,
- und wie Sie sich für den CIO des Jahres 2009 bewerben können.

www.computerwoche.de/cio-des-jahres

Top Ten Mittelstand

J. Bechtel, Mennekes	45
P. Meyerhans, Drees & Sommer	45
F. Nittka, Brita	46
M. Rödel, Bionorica	46
C. Stockmann, Mayflower Capital	48
U. Wehkamp, Wyeth Pharma	48

Weitere Preisträger

49

Standards

Impressum	51
Stellenmarkt	54
Off Topic: Über die Langsamkeit als Erfolgsrezept	58
Im Heft erwähnte Hersteller	58
Im Heft erwähnte Personen	58

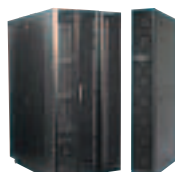
30 Millionen Computernutzer haben kein Vertrauen in das Stromversorgungsnetz

Sie vertrauen APC. Das sollten Sie auch.

... vom Arbeitsplatz zum Rechenzentrum hin zur industriellen Anwendung

USV Lösungen

Umfangreiche einphasige unterbrechungsfreie Stromversorgung für alle Anforderungen.



Kühlung und Racks

Eine Auswahl an innovativen Lösungen zur Bewältigung der durch IT-Trends entstandenen Kühlungsanforderungen. Angefangen mit Präzisionskühlung bis hin zur Luftverteilung und -abführung.



3-phasige USV

Modulare, skalierbare, USV-Lösungen für Serverräume und Rechenzentren sowie andere unternehmenskritische Anwendungen.

GRATIS APC White Paper hier herunterladen!



Um das White Paper "Virtualization: Optimized Power and Cooling to Maximize Benefits" zu erhalten, melden Sie sich online unter <http://promo.apc.com> an und geben Sie den Schlüsselcode **68887t** ein. Mit der Registrierung nehmen Sie automatisch an der Verlosung eines APC Power Ready Messenger Bags teil.



Tel:
Deutschland: 0180-1000974*
Schweiz: 0800 111 469
Österreich: 0800 999 670

APC
by Schneider Electric

Was die anderen sagen

Seiten-Spiegel

„Wenn das so weitergeht, dann arbeiten bald alle, die ein bisschen HTML programmieren können, im Weißen Haus.“

US-Unternehmer Thomas Gensemer in „**Spiegel Online**“ über Barack Obamas Web-Affinität



„Ich kann mir nicht vorstellen, wie wir Rechner unter

500 Dollar bauen könnten, die kein Schrott sind.“

Apple-Chef Steve Jobs im „**Handelsblatt**“

„Bislang hatte Reuters einen eigenen Redakteur für die virtuelle Welt beschäftigt, der laufend über aktuelle Geschehnisse in Second Life berichtete. Nun kehrt ‚Eric Krangel‘, so der Second-Life-Name des Reporters, der Online-Welt den Rücken und untermauert damit die Gewissheit, dass der Medienhype um Second Life endgültig vorbei ist.“

Medienagentur „**Presstext**“

„Einer der Vorteile der Cloud ist, dass Sie damit nicht nur Ihre Investitionen in IT, sondern auch die Mannstärke Ihrer IT-Abteilungen reduzieren können. Wäre das nicht der Fall, wäre sie nicht so attraktiv, einfach weil die Personalkosten ein so großer Block der IT-Gesamtkosten sind. CIOs sollten sich vorausschauend mit der Tatsache abfinden, dass dies möglicherweise ein Schrumpfen ihres Königreiches bedeutet.“

Nicholas Carr im Interview, www.computerwoche.de/1879045

„Wer so viele Fotos an so viele Nutzer verteilt, hat relativ hohe Kosten. Und wenn er dann nicht genug Umsatz hat, kann es ihm passieren, dass er frisches Geld braucht.“

MySpace-Gründer **Chris DeWolfe** über Facebook

„Ich bin Idealist und Romantiker – jemand muss diese Arbeit machen.“

Ivan Krstic, scheidender Sicherheitschef der Initiative „One Laptop per Child“

CW-Kolumne

Mut zahlt sich aus

Es ist wieder so weit: Die „CIOs des Jahres 2008“ in den Kategorien Großunternehmen und Mittelstand sind gekürt. Eine Rekordbeteiligung, erstklassige Bewerbungen und eine Vielzahl innovativer Projekte kennzeichnen den Wettbewerb. Für uns ist das Anlass genug, den Großteil dieser Ausgabe ganz den Gewinnern und Platzierten zu widmen.

Die in diesem Heft präsentierten IT-Macher haben verstanden, dass sie sich und ihren Mitarbeitern keinen Gefallen tun, wenn sie sich damit begnügen, in der Funktion eines internen Dienstleisters im Stillen Gutes zu tun. Sie haben sich entschieden, in die Öffentlichkeit zu gehen, sich dem Wettbewerb zu stellen und die eigenen Leistungen transparent und messbar zu machen.

Mit diesem mutigen Schritt verschaffen sie ihrer IT-Organisation nach innen wie nach außen die Geltung, die sie verdient. Dabei ist das Risiko keineswegs geringer geworden. Projekte in Bereichen wie Architektur-Management, SOA und Business-Process-Management haben dazu geführt, dass die IT viel enger ans Business herangerückt ist. Die Unterstützung des Kerngeschäfts ist unmittelbarer, die Leistung der IT verbindlicher und die Möglichkeit des Scheiterns realer geworden.

Umso mehr freuen sich die Redaktionen von **COMPUTERWOCHE** und ihrer Schwesterpublikation **CIO**, dass der bereits zum sechsten Mal ausgetragene Wettbewerb immer populärer wird.

Unser Glückwunsch gilt natürlich den beiden Gewinnern, Rainer Janßen von der Münchener Rück in der Kategorie Großunternehmen und Bodo Deutschmann von den Kögel Fahrzeugwerken in der Mittelstandswertung. Doch ebenso möchten wir allen Platzierten gratulieren, deren Arbeit wir in dieser Ausgabe ausführlich würdigen.

Wenn Sie beim Blättern in dieser **COMPUTERWOCHE** zu dem Ergebnis kommen: Die Preisträger kochen auch nur mit Wasser, dann zögern Sie nicht. Bewerben Sie sich für den **CIO des Jahres 2009**.

Alle Informationen und den Fragebogen finden Sie auf www.computerwoche.de/cio-des-jahres/bewerbung.

Heinrich Vaske
Chefredakteur CW



Leserbriefe



CW 47/08

Cost Cutting – 20 Tipps zum Sparen (CW 47)

Wenn es den Unternehmen schlechter geht, können sie an vielen Stellen sparen – man kann alle 20 Tipps der CW unterstreichen. Dazu gehört auch, die Geschäftsprozesse im Unternehmen und der IT zu überprüfen. Keinesfalls dürfen aber Projekte zurückgefahren werden, die die Geschäftsprozesse opti-

mieren sollen – es sei denn, es gibt künftig keine mehr. Noch wichtiger ist aber zu prüfen, welche Aufgaben die IT künftig bei der Risikoanalyse übernehmen kann. Es muss gewährleistet sein, dass die Risikoanalyse permanent und ereignisorientiert erfolgt, sonst ist der Patient tot, und keiner merkt es.

Hier scheint in der Vergangenheit recht wenig getan worden zu sein, insbesondere auch bei den Banken. Gerade hier können relativ schnell die besten Ergebnisse erzielt werden. Wer solche Aufgaben in schwieriger Zeit gelöst hat, stand

danach wesentlich besser da. Also: Sparen ja, aber nicht an der falschen Stelle.

„pp-bb“ (via CW-Forum)

Finanzkrise wäre vermeidbar gewesen (CW-Online)

Sind das die gleichen Finanzmanager, die jahrelang den Hals nicht voll genug bekommen konnten und den ganzen Schlamassel erst verursacht haben? Das größte Risiko waren und sind die Bonussysteme der „Finanzexperten“, die Banker erst die unabsehbaren Risiken eingehen ließen. Welcher Editor hat diesen Artikel überhaupt zugelassen?

„Vagabund“ (via CW-Forum)

Navision-Nachfolger fordert die Microsoft-Partner

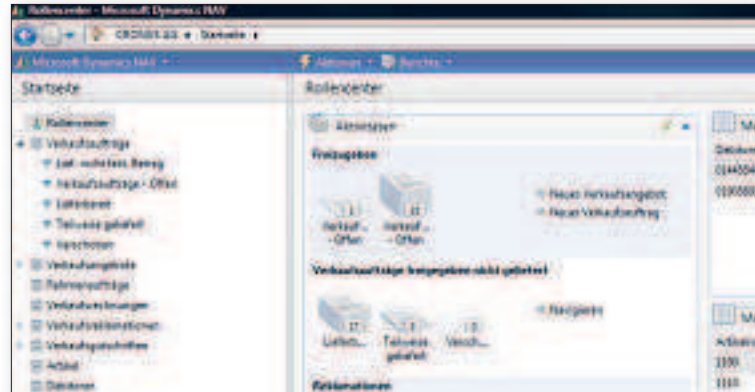
Damit „Dynamics NAV 2009“ ein Erfolg wird, müssen die Softwarepartner ihre Branchenlösungen anpassen.

Ein komplett neu entwickeltes Frontend („Role Tailored Client“), integriertes Berichtswesen und Web-Services-Unterstützung zählen zu den auffälligsten Merkmalen von Dynamics NAV 2009.

Release für Neukunden

Neue Geschäftsfunktionen bietet die Software gegenüber dem Vorgänger Dynamics NAV 5.0 hingegen nicht. Daher erwartet der Konzern nicht, dass Bestandskunden in Scharen auf die aktuelle ERP-Version wechseln werden. Man setzt eher auf Neukunden.

Neben den Kunden befassen sich die Partnerfirmen mit dem neuen Produkt. Viele von ihnen



Über den Role Tailored Client erhält der ERP-Nutzer eine auf seine Aufgaben zugeschnittene Benutzeroberfläche.

haben auf Basis von Navision branchenspezifische Applikationen entwickelt, die sie nun auf die neue Plattform umstellen müssen. „Für den Partner ist das

neue Navision-System anspruchsvoller, für den Endbenutzer wird es einfacher“, resümiert Andreas Voss vom Microsoft-Partner Tectura aus Münster. Von den

Partnern erwartet Kirill Tatarinov, Chef der Microsoft-Sparte Business Solutions, mehr Engagement in Sachen Branchenorientierung. Auf diese Weise sollen sie sich besser vom Wettbewerb differenzieren können.

Zinslose Finanzierung

Vor allem werden die vielen kleineren Microsoft-Partnerfirmen wegen der Wirtschaftslaute Probleme bekommen, meinen Beobachter. Nicht zuletzt aus diesem Grund hat Microsoft ein Null-Prozent-Finanzierungsangebot für Dynamics-Software aufgelegt. Mehr zum neuen ERP-System von Microsoft lesen in der nächsten CW-Ausgabe. *(fn)*

Lexmark Farblaserdrucker:
Bringen Ihre Farben zur Entfaltung.



3 Jahre
kostenfreie
Garantie



Lexmark Farblaserdrucker bieten Ihnen die ideale Kombination aus Druckqualität, Zuverlässigkeit und Leistung. Dafür garantieren wir!

Bestellen Sie jetzt und sichern Sie sich Ihre 3 Jahre Garantie* – kostenfrei bis zum 31.12.2008 auf ausgesuchte Modelle!

Mehr Infos unter 01805-16 16 54 oder auf www.wenigerdrucken.de**

Übrigens: Bereits 70% der DAX-notierten Unternehmen vertrauen auf Lexmark.

WENIGER DRUCKEN, MEHR SPAREN.

LEXMARK

Die Schattenwirtschaft im Web floriert

Laut Symantec wurden innerhalb eines Jahres im Internet gestohlene Daten und betrügerische „Services“ im Gesamtwert von 276 Millionen Dollar angeboten.

Von Katharina Friedmann*

Gestohlene Kreditkarteninformationen gehören offenbar zu den im Internet am heißesten gehandelten Gütern. Nach Symantecs „Report on the Underground Economy“ beträgt ihr Anteil an allen illegal im Web angepriesenen Waren 31 Prozent, die Nachfrage liegt bei 24 Prozent. Den maximalen Gesamtwert der betroffenen Karten beziffert der Sicherheitsanbieter – einen durchschnittlichen Kreditrahmen vorausgesetzt – auf 5,3 Milliarden Dollar. Ebenfalls gern genommen werden Kontonummern beziehungsweise Zugangsdaten für Bankkonten, die der Report mit einem Anteil von 20 Prozent (18 Prozent Nachfrage) als zweitbeliebteste Warengattung identifiziert. Während



Kontoinformationen für zehn bis 1000 Dollar angeboten würden, seien die geknackten Bankkonten im Schnitt mit rund 40 000 Dollar gedeckt. Insgesamt hätten Cyber-Kriminelle damit einen geschätzten Umsatz von 1,7 Milliarden Dollar erzielen können. Was Spam-Services und Phishing-Informationen betrifft, soll die Nachfrage (21 Prozent) sogar über dem Angebot (19 Prozent) liegen.

Symantec zufolge hat sich die Online-Schattenwirtschaft mittlerweile zu einem globalen Markt entwickelt, dessen Protagonisten teils lose gruppiert, teils in straff geführten professionellen Organisationen agieren. Der Report basiert auf Daten, die

die IT-Sicherheitsexperten von Juli 2007 bis Juni 2008 von für den illegalen Handel genutzten Untergrund-Servern erhoben haben. Diese wechselten häufig den Standort, um nicht entdeckt zu werden, 89 Prozent seien weniger als sechs Monate aktiv, so der Security-Anbieter.

Wechselnde Server-Standorte

Im Berichtszeitraum befand sich das Gros der Untergrund-Server in Nordamerika (45 Prozent), gefolgt von der Region Emea (38 Prozent), dem asiatisch-pazifischen Raum (zwölf Prozent) und Lateinamerika (fünf Prozent). Insgesamt zählte Symantec 69 130 Anbieter und rund 44 Millionen Inserate in Untergrund-Foren. ◀

*Katharina Friedmann
kfriedmann@computerwoche.de



Green-IT-Pioniere können gewinnen

Für Unternehmen können sich ökologische Projekte gleich doppelt rechnen – mit einer Teilnahme am Energieeffizienz-Award auf 10projects.de.

Für viele Rechenzentren wächst der Energieverbrauch durch Computer und Kühlsysteme in den nächsten Jahren zu einem der größten Kostenblöcke. Moderne Technologien können den Stromverbrauch eines Rechenzentrums deutlich senken.

Um den Blick in diese Richtung zu lenken, hat das Bundesumweltministerium zusammen mit Intel den Energieeffizienz-Award aus der Taufe gehoben. Prämiert werden IT-Lösungen, die messbar zu Energieeinsparungen im Unternehmen geführt haben. Die Gewinner werden im Frühjahr 2009 gekürt und dürfen sich unter anderem auf einen Besuch im Intel-Rechenzentrum in Portland, USA freuen. (mb)

10projects.de

Nutzen Sie die Vorteile unserer Community-Plattform 10projects.de und stellen Sie Ihre Projekte dort ein.

So geht es:

- Anmeldeformular unter www.10projects.de ausfüllen;
- persönliches Profil mit Kontaktdaten und Foto (optional) anlegen;
- in der Rubrik „Projekte“ Ihr IT-Vorhaben mit Informationen über Ablauf und Zielerreichung einstellen;
- entscheiden, welchem Kreis Sie Ihr Projekt präsentieren wollen.

- Wird die Checkbox „Das Projekt soll am Award teilnehmen“ aktiviert, ist das Projekt automatisch für den Energieeffizienz-Award nominiert.

Das bringt 10projects.de:

- Erfahrungsaustausch unter IT-Profis;
- erhöhte Sichtbarkeit im Markt, vor allem bei den IT-Entscheidern;
- potenzielle Unterstützung in kritischen Projektphasen;
- Personal-Recruitment der anderen Art;
- Chancen auf interessante Gewinne und Auszeichnungen.

Green 500: Die sparsamsten Superrechner



1 Laut der auf der Supercomputing Conference 2008 (SC08) vorgestellten Liste steht der weltweit effizienteste Numbercruncher in der Universität Warschau. Die IBM-Anlage „Nautilus“ besteht aus einem Linux-Cluster aus Blade-Servern, in denen auf vier Gigahertz getaktete PowerXcell-Prozessoren ihre Arbeit tun. Das System schafft pro Watt mehr als 536 Millionen Rechenschritte in der Sekunde (Megaflops). 2 Drei Rechensysteme des spanischen Erdölkonzerns Repsol teilen sich mit 530 Mflops pro Watt den zweiten Platz. Die IBM-Cluster sind in **Houston**, Texas, untergebracht und helfen bei der Suche nach neuen Ölquellen. 3 Zwei Supercomputer-Systeme mit gleicher Effizienz (458 Mflops pro Watt) werden auch im IBM Poughkeepsie Benchmarking Center und in der staat-

lichen Forschungseinrichtung **Los Alamos National Laboratory** 4 eingesetzt. Dort steht auch der mit 1105 Teraflops derzeit schnellste Supercomputer IBM „Roadrunner“. In der Green-500-Wertung liegt der Opteron-Cluster mit 445 Megaflops pro Watt immerhin auf Platz sieben. Auf jeweils 372 Megaflops pro Watt kommen der Numbercruncher der Astron University **Groningen**, Niederlande 5, das System von IBM in **Rochester** 6, die Anlage „Genius“ der Max-Planck-Gesellschaft in **Garching** 7 sowie der Rechner des Centre for High Performance Computing in **Kapstadt** 8. Den neunten Platz belegen weiterhin die Blue-Gene-Lösungen der Staatlichen Universität **Moskau** 9, des Oak Ridge National Laboratory und des **New York Center for Computational Sciences**. 10

Bandbreite und IP-Adressen werden knapp

Nach einer Studie von Nemertes Research könnte es ab 2012 im Internet eng werden.

Mit ihrer jüngsten Analyse passen die Forscher ihre Ergebnisse an die derzeit kritische Wirtschaftslage an. Ursprünglich hatten die Auguren bereits für 2010 einen Bandbreitenengpass vorhergesagt. Aufgrund der schlechten Wirtschaftslage verzögere sich die Entwicklung aber.

Ein kompletter Netzausfall ist nach Ansicht von Nemertes Research nicht zu befürchten. Allerdings dürften, wenn der Engpass eintritt, bandbreitenintensive Dienste wie etwa das High-Definition-Videostreaming oder Peer-to-Peer-Anwendungen nicht mehr zur Zufriedenheit der Anwender funktionieren.

Als Ursache für den steigenden Bandbreitenbedarf sieht Nemertes nicht nur Video-



inhalte, sondern auch den generellen Trend der User, mehr Online-Anwendungen zu nutzen. Ferner würde die wachsende Zahl an Unternehmen, die zum Beispiel mit Videokonferenzen kommunizieren, ebenfalls zur verstärkten Nachfrage nach Bandbrei-

te beitragen. Wird nichts gegen die drohenden Engpässe unternommen, dann entwickelt sich das Internet zur Mehrklassengesellschaft, so die Forscher.

Ungemach droht aber nicht nur in Sachen Bandbreite. Auch das Thema Internet-Adressen gewinnt an Brisanz: Die IPv4-Adressen werden knapp. Laut Nemertes sind schon 85 Prozent vergeben, so dass bereits vor 2012 die Adressen ausgehen, zumal die steigende Zahl an Internet-fähigen Geräten sowie der Zuwachs in Sachen Maschine-zu-Maschine-Kommunikation diese Entwicklung noch verstärkt. Deshalb ist es nach Ansicht von Nemertes höchste Zeit, Migrationspläne in Richtung IPv6 zu entwickeln und zu realisieren. (mb)